

## Fenster öffnen

Der Gedenktag des heiliggesprochenen Papstes Johannes XXIII. ist der 11. Oktober. Unabhängig davon, wie sinnvoll ich Heiligsprechungsverfahren finde, sind für mich Gedenktage von Persönlichkeiten wertvoll, die in unserer Kirche wegweisende Impulse gesetzt haben und mir in meinem Ringen um ein glaubwürdiges Zeugnis von der Botschaft Jesu Vorbild sein können.

Tief hat sich in das Gedächtnis vieler Menschen die Aussage Johannes XXIII: eingeprägt, dass es nun doch Zeit sei, in der Kirche ein Fenster zu öffnen, damit ein frischer Wind hineinweht und so das Wehen des Geistes Gottes neu spürbar werden kann. Die meisten Katholiken sehen in seiner Einberufung eines allgemeinen Konzils einen Segen, haben doch viele der Beschlüsse den Gemeinden vor Ort neu Leben eingehaucht und Aufbrüche in eine neue Zeit ermöglicht.

Betrachte ich dagegen das Ringen in den vergangenen Jahren um weitere Reformen in unserer Kirche als Antwort auf die veränderten Lebensumstände in unserer Gesellschaft, so habe ich den Eindruck, dass nicht wenige, auch in verantwortungsvoller Position, mit dem Bild vom geöffneten Fenster eher die Angst vor zu viel Zugluft verbinden.

Auch Jesus hat den Menschen seiner Zeit zugemutet, sich für neue Sichtweisen zu öffnen, wenn es darum geht, die überlieferten Traditionen und Gesetze einmal darauf hin zu überprüfen, ob sie einem gerechten und menschlichen Miteinander noch dienlich sind und ob sie wirklich die Würde der Gotteskindschaft eines jeden Menschen im Blick haben.

In dieser Hinsicht erhoffe ich mir im Gedenken an Johannes XXIII. für unsere Gemeinden von dem synodalen Weg, zu dem die Bischöfe in Deutschland die Katholiken eingeladen haben, einen frischen Wind im Geiste Jesu.

*Dechant Martin Gies*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?*

**Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)**